



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit

Datum: 22.11.2023

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Wohnpark Roggenstein

Ende: 20:38 Uhr

Mehrzweckraum, Carl-Spitzweg Ring 2,
82178 Puchheim

Anwesend:

Zweiter Bürgermeister

Sengl, Manfred, Dr.

Mitglieder des Ausschusses für öffentliche Sicherheit

Arnold, Anja

Ehm, Rosmarie

Genzel, Rebecca

Hoiß, Günter

Leone, Jean-Marie

Olschowsky, Christian

Peukert, Michael

Salcher, Thomas

Berufsmäßige Stadträte

Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Heil, Elisabeth

Verwaltung

Ameri, Andre

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschrift (AÖS v. 26.10.2022)
- TOP 2 Bericht des Jagdpächters in Puchheim
- TOP 3 Kriminalstatistik 2022 und Einbruchstatistik Puchheim
- TOP 4 Aktuelles aus den Feuerwehren; u.a. die Behandlung von einem Antrag des Referenten für Feuerwehren u. öffentliche Sicherheit Günter Hoiß
- TOP 5 Wahlbericht 2023
- TOP 6 Sachstandbericht Defibrillatoren in Puchheim
- TOP 7 Ausweitung des Sirennetzes zur Bevölkerungswarnung in Puchheim 2023/0053
- TOP 8 Sachstandsbericht Katastrophenschutz
- TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschrift (AÖS v. 26.10.2022)

Herr Dr. Sengl fragte die Ausschussmitglieder, ob es zur Niederschrift der Ausschusssitzung vom 26.10.2022 Anmerkungen oder Änderungswünsche gibt. Dies war nicht der Fall, aus diesem Grund wurde die Niederschrift genehmigt.

TOP 2 Bericht des Jagdpächters in Puchheim

Vortrag des Jagdpächters Herrn Trauner zum Thema Jagddurchführung im Stadtgebiet Puchheim.

TOP 3 Kriminalstatistik 2022 und Einbruchstatistik Puchheim

Herr Stadler von der Polizeiinspektion Germering berichtete über die Kriminal- und Einbruchstatistik 2022 in Puchheim.

TOP 4 Aktuelles aus den Feuerwehren; u.a. die Behandlung von einem Antrag des Referenten für Feuerwehren u. öffentliche Sicherheit Günter Hoiß

Herr Hoiß stellte einen Antrag auf Berichterstattung der Ergebnisse und Informationen aus der Jahresauftaktbesprechung der Feuerwehren mit der Stadtverwaltung vom 16.02.2023.

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl merkte an, dass nicht alle Punkte der Besprechung in die Ausschusssitzung passen würden. Hierauf erwiderte Herr Hoiß, dass die Behandlung der von ihm im Antrag genannten Punkte seiner einer Einschätzung nach in der Ausschusssitzung möglich ist. Herr Hoiß wies darauf hin, dass die Geschäftsordnung keinen Passus enthalte, wonach der Stadtrat oder einer seiner Ausschüsse zunächst darüber müsse, ob ein Antrag behandelt werde, die Behandlung sei eindeutig vorgeben. Insofern erachte er die Abstimmung für nichtkonform mit der Geschäftsordnung. Herr Dr. Sengl stellte die Behandlung des Antrags in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses zur Abstimmung.

Hierüber stimmte der Ausschuss einstimmig mit 7 zu 0 ab. Der Antrag wurde behandelt.

Nach der Abstimmung stellten die Feuerwehrkommandanten der Feuerwehr Puchheim-Bahnhof zunächst einen aktuellen Sachstandsbericht vor.

Herr Stummvoll und Herr Callsen (stellvertretende Kommandanten der FF Puchheim-Bahnhof) begrüßten die anwesenden Ausschussmitglieder und stellten ihre neuen Aufgabenbereiche als stellvertretende Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Bahnhof vor.

Anschließend berichtete der 1. Kommandant Herr Delbing über verschiedene aktuelle Themen. Unter anderem informierte Herr Delbing über die Fahrzeugbeschaffung „LF20“, der aktuellen Tagesalarmstärke, sowie über Mängel an der neuen Drehleiter und den damit verbundenen Problemen.

Nach dem Vortrag der Feuerwehrkommandanten ging Herr Ameri auf die sechs Punkte aus dem Antrag des Feuerwehrreferenten ein und erläuterte kurz, was im Rahmen des Jahresauftaktgesprächs mit den Feuerwehren besprochen wurde.

Punkt 1 Feuerwehrbedarfsplan:

Als ersten der sechs beantragten Punkte von Herrn Hoiß nahm Herr Ameri über die gemeinschaftliche Unzufriedenheit bei der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans Stellung.

Im Jahresauftaktbesprechung wurde durch die Teilnehmer beschlossen, dass der Feuerwehrbedarfsplan durch die Feuerwehren erstellt werden soll und anschließend durch die Verwaltung einem unabhängigen Aufsichtsorgan (Kreisbrandrat oder Regierung) vorgelegt werden soll. Die Erstellung soll federführend durch den ehemaligen Kommandanten Michael Viehhauser erfolgen. Begonnen werden soll im Frühjahr 2024.

Herr Hoiß fragte ob der Vertrag mit dem ursprünglich beauftragten Ingenieurbüro IBS beendet wurde oder noch läuft? Herr Ameri teilte mit, dass alle offenen Zahlungen für bereits erbrachte Leistungen beglichen wurden und der Vertrag nicht mehr aktiv ist.

Punkt 2 Katastrophenschutzvorsorge:

Der zweite Punkt aus dem Antrag des Feuerwehrreferenten wurde unter TOP 8 der Ausschusssitzung ausführlich behandelt.

Punkt 3 Tagesalarmstärke/ Mitgliedergewinnung für die Feuerwehren:

Aufgrund der immer wieder auftretenden Problematik bezüglich der Tagesalarmstärke wurde im Rahmen dieses Punkts, über die Gewinnung neuer Mitglieder für den aktiven Dienst in den Feuerwehren gesprochen. Insbesondere wurde die Gewinnung neuer Mitglieder aus den Reihen des städtischen Personals thematisiert. Der Ausschussvorsitzende ging auf die rechtlichen Hintergründe ein und erklärte, dass die städtischen Mitarbeiter nicht gezwungen werden können Feuerwehrdienst zu leisten. Herr

Ameri erwähnte zu diesem Punkt abschließend, dass die Stadt Puchheim interessierte Mitarbeitern selbstverständlich unterstützen würde.

Punkt 4 Beschaffung eines Notstromaggregats:

Dieser Punkt der Jahresauftaktbesprechung behandelte die noch immer ausstehende Beschaffung eines Notstromaggregats. Die notwendigen Werte in den betroffenen Objekten wurden ermittelt und ein Leistungsverzeichnis liegt bereits vor.

Herr Olschowsky äußerte sich, dass es sehr schade ist, dass sich die Beschaffung des Aggregates weiterhin verzögert.

Daraufhin teilte Herr Delbing den Mitgliedern mit, dass die aktuelle Lieferzeit zwischen 12 und 18 Monaten beträgt.

Punkt 5 Federführender Kommandant:

Unter diesem Punkt wurde das Thema „Federführender Kommandant“ behandelt. Das Thema wird im Rahmen Feuerwehrbedarfsplan geprüft.

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl brachte ein, dass das System derzeit sehr gut läuft und er daher sehr zufrieden damit sei. Eine Änderung des Systems möchte er ungern.

Punkt 6 Sanierung der Feuerwehrrhäuser:

Im letzten der beantragenden Punkte, ging es um die Sanierung der Feuerwehrrhäuser. Die Sanierung des Feuerwehrrhauses in Puchheim Ort liegt im geplanten Zeitraum. Ende nächsten Jahres (2024), kann bereits mit der Beauftragung der Gewerke begonnen werden. Ein weiterer Antrag zur Sanierung des Feuerwehrrhauses Puchheim-Bahnhof sollte im Ausschuss für städtische Bauten behandelt werden.

TOP 5 Wahlbericht 2023

Herr Ameri präsentierte die Ergebnisse und den Ablauf der Landtags- und Bezirkswahl 2023. Die personelle Besetzung war ausreichend, muss aber für die kommenden Wahlen (Bundestagswahl 2025, Kommunalwahlen 2026) deutlich erhöht werden. Da sich die Bereitschaft in der Bevölkerung ein Ehrenamt wahrzunehmen in Grenzen hält, sucht die Verwaltung neue Möglichkeiten Wahlhelfer zu akquirieren.

Die Dienstaufsicht sprach ein Lob an alle Gemeinden und Städte im Stimmkreis 118 FFB Ost. In Puchheim gab es 16 Allgemeine Wahllokale und 8 Briefwahllokale, die letzte Niederschrift kam um 03:00 Uhr ins Rathaus.

Allen Wahlhelfern gilt großer Dank. Als Erfrischungsgeld wurden 16.320,00 € an alle ehrenamtlich tätigen Personen ausbezahlt.

2024 findet am 09.06 die Europawahl statt. Hier dürfen bereits Jugendliche ab 16. Jahren mitwählen. Das heißt, für die Europawahl gibt es 15.857 Stimmberechtigte.

Geplant sind 10 Allgemeine Wahllokale und 6 Briefwahllokale. Benötigt werden voraussichtlich 128 Wahlhelfer.

Frau Genzel brachte ein, dass die Stimmzettel der Landtagswahl sehr ungünstig gestaltet waren, zum einen waren sie sehr groß und schwer zu lesen und zum anderen wurde der kleine Zettel häufig übersehen. Hierzu sagte Herr Ameri, dass dieser Umstand bereits an die höheren Wahlaufsichtsbehörden weitergegeben wurde. Herr Dr. Sengl äußerte sich, dass die Zahl der ungültigen Stimmen dennoch sehr gering ausfiel.

Festgestellt wurde, dass die Wahlurnen und Kabinen ziemlich veraltet sind.

TOP 6 Sachstandbericht Defibrillatoren in Puchheim

Herr Ameri führte den Ausschussmitgliedern einen der städtischen Defibrillatoren vor. Zudem informierte er darüber, dass im Stadtgebiet von Puchheim 20 Defibrillatoren von einem Hersteller verteilt sind, 16 Stück befinden sich im Gemeingebrauch und sind offen zugänglich, 4 Stück sind in den Fahrzeugen der Feuerwehr Puchheim Bahnhof.

Herr Stadtrat Leone stellte die Frage, ob der Automat erkennt ob eine Herzstörung vorliegt und nur dann der Schock ausgelöst werden kann. Dies wurde von Herrn Ameri bejaht.

Die nächsten Schritte werden sein, dass die öffentlich zugänglichen Defibrillatoren gut und sichtbar mit einem Schild gekennzeichnet werden. In Gebäuden, welche nicht der Stadt Puchheim gehören, muss allerdings geklärt werden, ob der Eigentümer damit einverstanden ist. Auf den städtischen Friedhöfen und auf dem Bahnhofsvorplatz (Nordseite) sollen in Zukunft weitere Defibrillatoren angebracht werden, es ist zu beachten, dass Defibrillatoren im Außenbereich Strom benötigen, da diese warmgehalten werden müssen. Herr Hoiß wies darauf hin, dass entgegen der Aussage von Herrn Ameri nahezu alle Defibrillatoren nicht so öffentlich zugänglich sind, wie es sein sollte. Vielmehr seien nur die AED in Puchheim-Ort am Pfarrheim und Feuerwehrhaus sowie im sog. Bogenhaus in der Allinger Str. im Raum der Sparkasse öffentlich zugänglich. Alle anderen AED seien nur bedingt zugänglich, weil sie sich in Gebäuden befänden und dort nur während der Öffnungszeiten zugänglich seien. Zudem versuche er seit

der großflächigen Einführung eine nach Außen sichtbare Kennzeichnung bei der Verwaltung durchzusetzen, bislang vergeblich. Beispielhaft erwähnte Herr Hoiß einen Fall gegenüber des Anwesens Allinger Str. 1 (Bogenhaus), bei dem der AED nicht zum Einsatz kam, weil er nach außen nicht erkennbar war. Auch der 2019 vom Stadtrat beschlossene AED auf der Nordseite des Bahnhofs wurde bislang ohne Angabe von Gründen nicht umgesetzt. Herr Hoiß bedauerte, dass die AED-Standort-App des DRK nicht mehr gepflegt werde.

Im Falle der Nutzung eines Gerätes, wird der Stadt Puchheim innerhalb der nächsten 24 Stunden durch unsere Vertragsfirma ein neues Gerät zur Verfügung gestellt.

Die Defibrillatoren in Puchheim werden alle zwei Jahre gewartet.

Herr Leone gab den Vorschlag, dass die Kennzeichnung der Defibrillatoren nicht direkt an den Defibrillatoren angebracht wird, sondern im öffentlichen Bereich, wo dies ohne Genehmigung der Eigentümer möglich ist und jeder Bürger gute Sicht darauf hat.

Herr Salcher machte darauf aufmerksam, dass der Defibrillator im Rathaus, ebenfalls außen am Gebäude angebracht werden sollte

TOP 7 Ausweitung des Sirennetzes zur Bevölkerungswarnung in Puchheim

Herr Dr. Sengl stellte kurz den nächsten Tagesordnungspunkt vor.

Der Stadtrat hat der Beschallungsvariante, für welche sich der Ausschuss in der letzten Sitzung ausgesprochen entschieden hat, zugestimmt.

Für die Beschaffung wurde noch kein Förderantrag gestellt, allerdings wird damit gerechnet, dass im nächsten Jahr das Förderprogramm vom Bund wieder aufgelegt wird, aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor die Beschaffung etwas raus zu zögern, um die Förderung vom Bund auch in Anspruch nehmen zu können.

Daraufhin wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen, dass mit Bezug auf den Beschluss des Stadtrates vom 29.11.2022, die Beschaffung von Sirenen zurückgestellt wird, bis eine Entscheidung über ein weiteres staatliches Förderprogramm vorliegt.

Herr Hoiß brachte an, dass geprüft werden soll, mit welchen Beträgen man bei der Beschaffung rechnen kann, damit diese Beträge im Haushalt mitberücksichtigt werden.

TOP 8 Sachstandsbericht Katastrophenschutz

Als nächsten Tagordnungspunkt wurde der Sachstandsbericht im Katastrophenschutz vorgestellt.

Herr Ameri stellt zuerst die Gerätschaften, welche die Stadt zur Verfügung hat und welche neu Beschafft worden sind vor. Aktuell steht die Beschaffung des Notstromaggregates und einer Satellitenantenne für das Satellitentelefon an.

Mit einem städtischen Katastrophenschutzkonzept wurde bereits begonnen. Ein wichtiger Teil dieses Konzeptes wird der neu einberufene Krisenstab sein. Das weitere Vorgehen des Krisenstabs wird sein, das Katastrophenschutzkonzept auszuarbeiten, sowie einen Austausch mit den Fachberatern zu veranstalten.

Herr Leone wies darauf hin, dass die Stadträte miteinbezogen werden sollen. Dies sei bereits im Gespräch und die Stadträte sollen miteinbezogen werden, so Herr Ameri.

Herr Seidl erwähnte, dass es wichtig sei, die Zuständigkeiten abzugrenzen, gewisse Dinge können von uns als Kommune nicht übernommen werden und liegen in der Verantwortung der übergeordneten Katastrophenschutzbehörde im Landratsamt.

Die Durchführung einer Katastrophenschutzübung ist angedacht.

Herr Leone gab zu bedenken, dass diese Übung in Verbindung mit einer größeren Feuerwehübung stattfinden soll.

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Herr Dr. Sengl berichtete von einer Versammlung des Förderkreis Bürger und Polizei e. V.

Die Stadt Puchheim ist hier ein Mitglied. Die wesentlichen Aktivitäten des Vereins sind Öffentlichkeitsarbeiten und Anerkennungen von Bürgern, die in bestimmten Gefahrensituationen positiv beitragen konnten und ehren somit Personen mit hoher Zivilcourage.

Herr Peukert fragte nach einem aktuellen Stand bezüglich des Lärmschutzgutachtens „Lagerstraße“ nach. Hierauf antwortete Herr Ameri, dass das Lärmschutzgutachten erstellt wurde und es das Ergebnis beinhaltet, dass Tempo 30 in der Lagerstraße sich aktuell nicht rechtfertigen lässt. Die Verwaltung bleibt jedoch dran.

Zur Anfrage bezüglich der Straßenlampen im Laurenzerweg, konnte von Herrn Ameri nur gesagt werden, dass diese Zuständigkeit im Tiefbauamt liegt.

Herr Hoiß brachte ein, dass sich die Verwaltung bei der Beschaffung vom Notstromaggregat nach alternative Möglichkeiten zur Treibstoffversorgung umsehen sollte. Beispielhaft nannte er Wasserstoff, da es in Puchheim ein entsprechendes Unternehmen gibt, mit dem man in Kontakt treten könnte.

Herr Hoiß machte darauf aufmerksam, dass der Laurenzerweg bzw. der Mittelweg vermehrt zugeparkt wird und fragte nach der Bewertung, ob es sich um ein rechtswidriges Befahren oder Parken handle, da davon auch die Zuständigkeit der für die Ahndung zuständigen Behörde abhängt. Hierauf erwiderte Herr Stadler von der Polizeiinspektion Germering, dass ein Ortstermin mit der Polizei gemacht wird. Werden die Wege unrechtmäßig beparkt, könnte jederzeit die Polizei gerufen werden. Soweit die Inspektion frei Kapazitäten hat, könnte dann eine Streife vorbeikommen.

Um 20:38 wurde der öffentliche Teil der Ausschusssitzung vom Ausschussvorsitzenden Herrn Dr. Sengl geschlossen.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Dr. Manfred Sengl
Zweiter Bürgermeister

Elisabeth Heil